



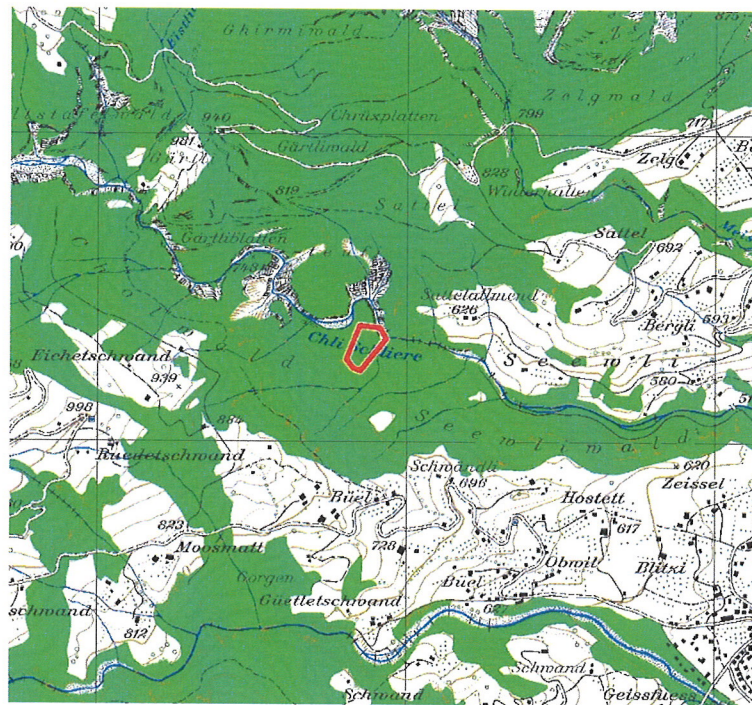
KANTON
OBWALDEN

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

WEISERFLÄCHEN-NETZ OBWALDEN

ALPNACH KL. SCHLIEREN / SCHWÄNDLI

DOKUMENTATION 2007



Ausschnitt LK 1 : 25'000

20. Dezember 2007

Adrian von Moos, dipl. Forsting, ETH
Riedweg 3, 6072 Sachseln

Tel. 041 660 94 71
Fax 041 660 95 56
adrian.vonmoos@bluewin.ch



belop gmbh

Ingenieure und Naturgefahrenfachleute

Schwanderstr. 25
041 661 02 70

6063 Stalden
info@belop.ch

Waldb projekt

Situation

<p>Ort: <i>W. Schönbach Schwandl</i></p>	<p>Weiserfl. Nr.</p>	<p>Fläche (ha): <i>1,25 ha</i></p>	<p>Datum: <i>19.09.07</i> BearbeiterIn: <i>E. Weilmann, C. Christen, B. Lorenz, M. Hunsicker</i></p>
<p>Koordinaten: <i>660 860 / 199 310</i></p>	<p>Meereshöhe: <i>640m</i></p>	<p>Beilagen: Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 4 <input type="checkbox"/></p>	<p>Plän 1:5000 <input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input checked="" type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Situationsskizze:</p>			
<p>Waldfunktion(en):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Rutschung (Erstschnee, Steilhang)</i> - <i>unterer Bereich = direkter Grabeinhang</i> <p>Zieltyp:</p> <p>Grund für Weiserfläche (Geltungsbereich u. Fragestellung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gefahr von Schwemmholtz eintrag in die kleine Schiere</i> - <i>Waldbehandlung am direkten Grabeinhang</i> 			
<p>Bestandesbild (Profilskizze, Kurzbeschreibung):</p> <p><i>mittlere Hangneigung 35° = 70°</i> <i>alle Masse = Schwäche Längen</i> <i>Reduktionsfaktor Schwäche → mittl. Längen: 0,82</i></p>			

M ca 1:1000

Öffnung

Gemeinde: Alpnach Ort: Kl. Schliere-Schwändli Weiserfl. i.r. 0 Datum: 19.09.2007 BearbeiterIn: R. Wallmann, R. Christen, B. Loretz, U. Hunt

1. Standortstypen: Waldhirschen-Buchenwald (8)

2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschungen (Entstehungsgebiet flachgründiger Rutschungen) und Gerinneeinhang (unterer Teil)

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Rutschung Gerinneeinhang		6. Etappenziele mit Kontrollwerten
			Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Mischung (Art und Grad) 	Lbh 60-100% Bu 50-100% Ta Samenbäume ~40% Fi 0-30%	Bu 70% Es&Ul 5% Ta Samenbäume vhd. Fi 20%		<input type="checkbox"/>	Wird in <input type="checkbox"/> 10 Jahren überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge vertikal - Ø-Streuung 	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	1 Durchmesserklasse		<input checked="" type="checkbox"/>	negative Auslese ab BH 3
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammszahl) 	Lücken max. 6a DG dauernd > 50%, Mischung zielgerecht	Lückegrösse i.O., knapp 6a DG ~90%		<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser 	mind. 50% aller Kronen gleichmässig gefornit lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	tendenziell einseitige Kronen 50% lotrecht viele Hänger		<input checked="" type="checkbox"/>	nur noch einzelne Hänger
<ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser 	keine instabilen Bäume oder rutschgefährdeten Stämme	instabile Bäume vorhanden		<input checked="" type="checkbox"/>	keine Baumlänge vom Ufer alles >20cm BHD räumen Eibe belassen
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Keimbett 	Fläche mit Vegetationskonkurrenz < 1/3	kaum Vegetationskonkurrenz		<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe) 	Bei DG < 0.7 mind. 10 Bu pro a	weniger als 1 Bu pro a		<input checked="" type="checkbox"/>	mind 10 Bu pro a
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) 	mind 1 Trupp (2-5a) pro ha. Oder Deckungsgrad mind. 3%. Mischung zielgerecht.	kein entwicklungsfähiger Trupp		<input checked="" type="checkbox"/>	Licht durch Schläge

4. Handlungsbedarf ja nein sehr schlecht minimal ideal

5. Dringlichkeit klein mittel gross

Gemeinde: **Alpnach** Ort: **Schlieren-Schwändli** Datum: **19.09.2007** BearbeiterIn: **R. Wallimann, R. Christen, B. Loretz, U. Hunziker**

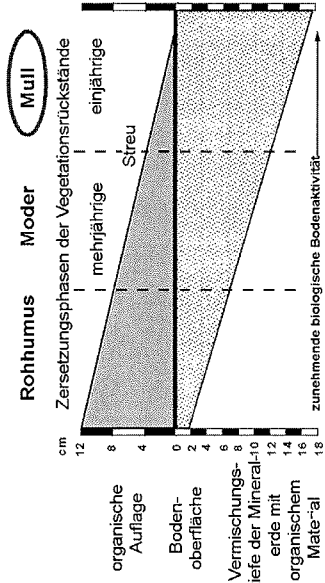
Bestandesgeschichte:

intensive Nutzung während dem 2. Weltkrieg
seither keine Nutzung mehr

Bodenoberfläche:

Belastung:

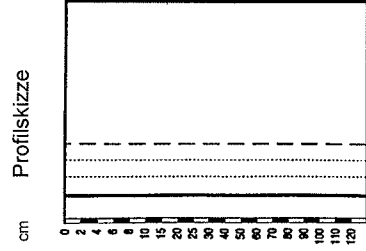
Oberboden:



Schäden:

Rutschung in der Weiserfläche
wahrscheinlich vom Unwetter 22./23.08.2005

Unterboden:



Krautschicht:

Aspektbestimmende Arten: Deckung in 1/10

Weitere Arten:

Verjüngung:

Vorrat, Zuwachs, Holzanfall:

Kluppierungsprotokoll beigelegt ja
Anzeichnungsprotokoll beigelegt ja
Entwicklungsstufe/Strukturtyp:



Weiserflächen-Netz Obwalden

Alpnach Kl. Schlieren - Schwändli

Situation

M 1 : 1'000



199400

199300

199200

660900

670

640

610

620

640

650

620

610

610

670

660

700

069

069



Kartengrundlage:
- Orthophotoplan, Mai 2005
- DTM AV

Stalden, 19. September 2007

belop gmbh
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute
Schwanderstr. 25 6063 Stalden
041 661 02 70 info@belop.ch

Weiserfläche Kl. Schlieren-Schwändli Alpnach

Eckpunkte, Dokumentation 19. September 2007



SW-Ecke

markiert mit einem Metallprofil direkt neben dem Weg
S-Grenze verläuft im westlichen Teil auf dem Weg

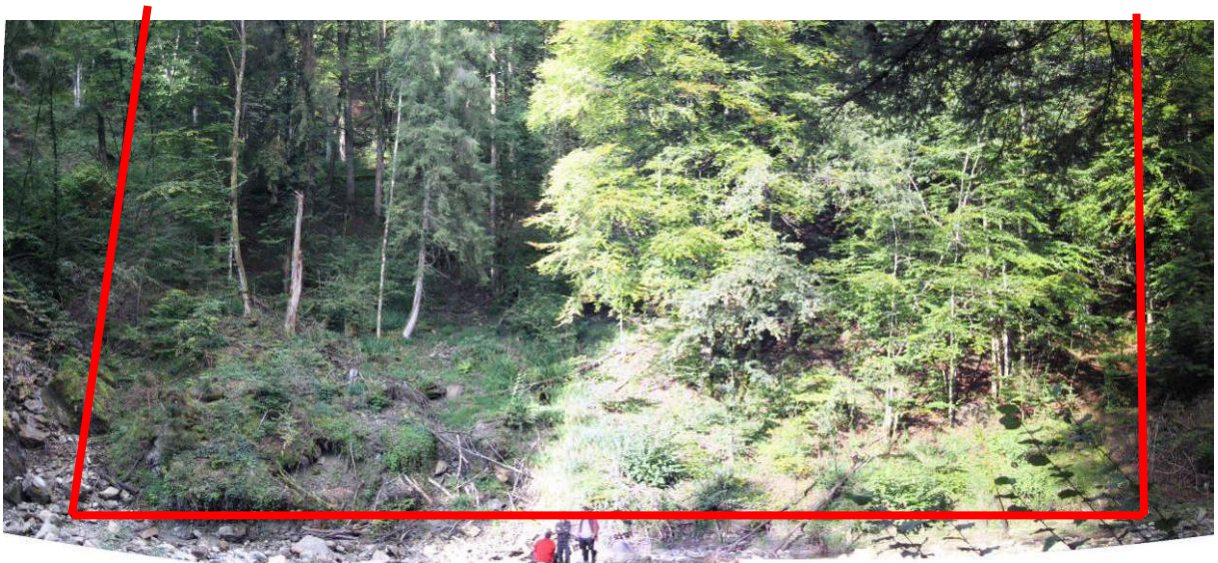


SW-Ecke

markiert mit einem Metallprofil direkt neben dem Weg
W-Grenze verläuft entlang der Krete



NW-Ecke
markiert mit einem Metallprofil
auf der Krette



N-Ecke (rechts im Bild)
markiert mit einem Metallprofil
NO-Ecke (links im Bild)
am Zusammenfluss des Bachs mit der Kl. Schlieren ohne Markierung
NO-Grenze verläuft entlang der Kl. Schlieren



SO-Ecke
markiert mit einem Metallprofil
S-Grenze verläuft im östlichen Teil auf der Krete

Weiserfläche Kl. Schlieren-Schwändli Alpnach

Fotodokumentation 19. September 2007



Fotostandort 1

auf der NO-Seite der Kl. Schlieren, neben einem Stock markiert mit roter Farbe

Blick über die NO-Grenze in den unteren Teil der Weiserfläche (direkter Gerinneeinhang)



Fotostandort 2

oberhalb einer Weisstanne an der O-Grenze der Weiserfläche markiert mit roter Farbe
Blick Richtung WNW



Fotostandort 2

Blick Richtung NNW